

Raufbolde unterliegen starken Münchnern

Der amtierende Bayerische Meister muss erneute Titelverteidigung abschreiben

BAD REICHENHALL - In der jüngsten Runde der Rugby-Bayernliga musste sich der RFC Bad Reichenhall der Mannschaft von StuSta II geschlagen geben. Die erneute Titelverteidigung in der höchsten bayerischen Spielklasse ist somit nicht mehr möglich, eine Top-Platzierung aber weiterhin das erklärte Ziel.

Beim Hinspiel im Herbst wurde die 2. Mannschaft des Bundesligisten StudentenStadt noch knapp bezwungen, dieses Mal musste sich der RFC Bad Reichenhall mit 21:10 geschlagen geben. Zwar konnten die Kurstädter immer wieder weite Vorstöße in der gegnerischen Hälfte für sich verzeichnen, oft wurden die erhofften Punkte jedoch durch konsequente und sehr aggressive Verteidigung der Münchner verhindert.

Mit dieser Niederlage ist das Rennen um den Titel in der Regionalliga

Bayern für die Kurstädter beendet. „Erklärtes neues Ziel für uns ist eine souveräne Leistung gegen unsere Erzrivalen und Titelanwärter Augsburg und Regensburg“, fasst Kapitän Andreas Kettner zusammen. „Wir werden es beiden sehr schwer machen, gegen uns Punkte zu holen und ihnen zeigen, dass wir auch nächstes Jahr wieder ein gehöriges Wort mitreden werden beim Kampf um den Titel.“

Erfreut ist man bei den Raufbolden trotz der geplatzten Titelträume - es

wäre die erste doppelte Titelverteidigung in der Geschichte der Bayernliga gewesen - über den Zuwachs an neuen Spielern. „Wir haben über die letzten Monate einige junge Spieler für Rugby begeistern können und sehen mit Freude, wie sie sich schon nach sehr kurzer Zeit ins Team integrieren und aufgrund ihrer Leistungen auch bei hochklassigen Spielen zum Einsatz kommen“, so das Resümee von Trainer Alisdair Pegg.

Das nächste Spiel findet am kommenden Samstag auswärts gegen den RC Regensburg 2000 statt. Am Samstag, 10. Mai, ab 14.30 Uhr starten die Raufbolde mit dem Spiel gegen den Münchener RFC II 'ins erste Heimspiel des Frühjahrs, bei freiem Eintritt in der Rugby-Arena Marzoll.